

IX.

Das silberne Bein.

Ein Märlein zum Erschrecken.

Es war einmal ein kleiner Knabe, der war so wild, und die Eltern konnten ihn gar nicht genug hüten. Was Wunder, daß er eines Tages von einem Baume stürzte, auf den er trotz aller Verbote geklettert war, und — ein Bein brach.

Nun mußte er große Pein ausstehen, — und endlich konnte sein Bein ihm doch nicht wieder geheilt werden, sondern der Arzt mußte es ihm abschneiden.

Weil nun die Eltern sehr reich waren, ließen sie dem Knaben ein silbernes Bein machen; jedoch was half's? er war darum nicht weniger ein Krüppel. Das abgeschnittene Bein aber nahm der Doktor mit sich, und studirte daran; nachher aber trug er es in sein Museum.

Als der Knabe nach einigen Jahren starb, und begraben worden war, und nun mit seinem silbernen Bein an die